

VORTRAGSREIHE

BASISWISSEN

Islam

In Kooperation mit:



Modul e.V.
Förderverein Modernes Lehren und Lernen
in Schule, Aus- und Weiterbildung



VORTAGSREIHE

Islam und Frauen / die Familie

5. Veranstaltung der Reihe „Basiswissen Islam“

15.03.2021

Dr. habil. Dina El Omari

Projektleiterin/wissenschaftliche Mitarbeiterin, Exzellenzcluster „Religion und Politik“, und Dozierende, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster
dina.elomari@uni-muenster.de

- 1. Islamischer Feminismus – kurzer Abriss**
- 2. Glaubensbasierte Position**
- 3. Entmarginalisierung von Frauen in Geschichte und Gegenwart**
- 4. Beseitigung alter Binaritäten – Kritik am kolonialen Feminismus**

1. Islamischer Feminismus – kurzer Abriss

- **Erste Welle: ca. zweite Hälfte 19. Jahrhundert bis 1. Weltkrieg**
- **Zweite Welle: Nach dem 2. Weltkrieg bis 70er Jahre**
- **70er Jahre: Erstarken des politischen Islams**
- **Gegenreaktion: Feministische Auslegung religiöser Quellen**

2. Glaubensbasierte Position

- **Argumentieren mittels Koran**

- Methode der historischen Kontextualisierung
- Methode der Intratextualität
- Argument des Tawhid
- Argumentieren innerhalb des Islamischen Rechts

Argumentieren mit dem Koran: Historische Kontextualisierung

Vermeintliche Überlegenheit:

- Sure 4 Vers 34: *„Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor, weil Gott sie (von Natur vor diesen) ausgezeichnet hat und wegen der Ausgaben, die sie von ihrem Vermögen (als Morgengabe für die Frauen) gemacht haben.“*

Argumentieren mit dem Koran: Historische Kontextualisierung

Erbschaft:

- Sure 4 Vers 11: *„Gott empfiehlt euch für eure Kinder: Für das männliche ist der gleiche Anteil wie für zwei weibliche bestimmt.“*

Argumentieren mit dem Koran: Historische Kontextualisierung

Bekleidung:

- Sure 33:59: *„Prophet! Sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie mögen ihre Gewänder (arab. ġilbāb) über sich schlagen; es ist dann leichter, dass man sie erkennt, auf dass sie nicht belästigt werden.“*

Schöpfung:

- Sure 4:1: *„Ihr Menschen! Fürchtet euren Herrn, der euch aus einem einzigen Wesen geschaffen hat, und aus ihm das ihm entsprechende andere Wesen, und der aus ihnen beiden viele Männer und Frauen hat (hervorgehen und) sich (über die Erde) ausbreiten lassen.“*

Argumentieren mit dem Koran: Intratextuelle Methode

Polygamie:

- Sure 4:3: *„Und wenn ihr fürchtet, in Sachen der (eurer Obhut anvertrauten weiblichen) Waisen nicht recht zu tun, dann heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, (ein jeder) zwei, drei oder vier. Und wenn ihr fürchtet, (so viele) nicht gerecht zu behandeln, dann (nur) eine, oder was ihr (an Sklavinnen) besitzt! So könnt ihr am ehesten vermeiden, unrecht zu tun.“*

Argumentieren mit dem Koran: Intratextuelle Methode

Polygamie:

- Sure 4:129: *„Und ihr werdet die Frauen (die ihr zu gleicher Zeit als Ehefrauen habt) nicht (wirklich) gerecht behandeln können, ihr mögt noch so sehr darauf aus sein.“*

- **Absoluter Monotheismus lasse eine Hierarchie zwischen den Geschlechtern nicht zu, da sonst eine Instanz zwischen Frau und Schöpfer bestehen würde.**

Quelle:

Argumentieren innerhalb des Islamischen Rechts

- **Problematik: Historisch-kritische Methode hat kaum Eingang in die Etablierung von Normen**
- **Stark androzentrischer Charakter innerhalb des Islamischen Rechts vorherrschend:**
Bsp. Fremdbestimmung des weiblichen Körpers
 - Literalistische Lesart der beiden Hauptquellen des Islamischen Rechts: Koran und Hadith
 - Koran: Euch ist erlaubt zur Fastenzeit, dass ihr des Nachts bei euren Frauen schlaft. Sie sind ein Kleid für euch und ihr ein Kleid für sie. Gott weiß, dass ihr euch selbst betrogen hattet. Da wandte er sich euch gütig zu, und er verzieh euch. Doch nun verkehrt mit ihnen, und strebt nach dem, was euch Gott beschieden hat. Esst und trinkt, bis ihr im Morgengrauen einen weißen von einem schwarzen Faden unterscheiden könnt. Setzt dann das Fasten bis zum Abend fort! (2:187)
 - Hadith: „Wenn der Mann seine Frau zu Bett bittet, sie sich aber weigert und er mit Ärger über sie einschläft, verfluchen sie die Engel bis zum nächsten Tag.“
- **Es braucht einen anderen Umgang mit den Quellen, um eine geschlechtergerechte Lesart zu erzielen.**

3. Entmarginalisierung der Frau

Diese Position richtet sich einerseits gegen das dominierende Patriarchat in muslimischen Gemeinschaften und andererseits gegen die paternalistische Haltung des Westens.

4. Beseitigung alter Binaritäten – Kritik am kolonialen Feminismus

Diese Position ist gegen die Essentialisierung von Frauen oder die Kategorie "Frau". Gleichzeitig kritisiert sie den "kolonialen Feminismus", der weder divers noch intersektional argumentiert, aber die Erfahrungen aller Frauen unter seinem Label zusammenfassen möchte, weshalb er starke hegemoniale Ansprüche habe.

VORTRAGSREIHE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lektüreempfehlungen:

Ahmed, Leila: Women and Gender in Islam. Yale 1992.

Ali, Kecia: Sexual Ethics And Islam: Feminist Reflections on Qur'an, Hadith, and Jurisprudence. Oxford 2006.

Badran, Margot: Feminism in Islam: Secular and Religious Convergences. Oxford 2009.

Barlas, Asma: Engaging Feminism: Provincializing Feminism as a Master Narrative. In Anitta Kynsilheto (Hrsg.) Islamic Feminism: Current Perspectives. Tampere 2008.

-.: Believing Women in Islam: Unreading Patriarchal Interpretations of the Qur'an. Texas 2002.

Hassan, Riffat: Muslim Women and post-patriarchal Islam. In: After Patriarchy: Feminist Transformations of the World Religions. New York 1991.

-.: The Issue of Woman-Man Equality in the Islamic Tradition. In: Hassan, Riffat (u. a.): Women's and Men's Libration: Testimonies of Spirit. New York 1991, S. 65–82

Hidayatullah, Aysha: Feminist Edges of the Qur'an. Oxford 2014.

Wadud, Amina: Islamic feminism by any other name. In: El Omari, Dina/Hammer, Juliane, u.a.: Muslim Women and Gender Justice Concepts, Sources, and Histories. London 2019. S. 33–46.

-.: Qur'an and Woman. Rereading the Sacred Text from a Women's Perspective. New York 1999.

-.: Inside the Gender Jihad: Women's Reform in Islam. Oxford 2006.